

Nichteinstellung wegen vergangener, befristeter Tätigkeit als Lehrer

Beitrag von „s3g4“ vom 19. September 2020 11:59

Zitat von Humblebee

Wenn es sich nur um Vertretungsstellen handelt (z. B. für kurzfristig erkrankte KuK, für schwangere Kolleginnen o. ä.), finde ich die befristeten Stellen ganz hilfreich. So etwas gibt es ja in Unternehmen - bspw. in dem, wo mein Lebensgefährte arbeitet - durchaus auch; läuft dort z. T. über Zeitarbeitsverträge, wenn gerade viel zu tun ist. Allerdings ist es natürlich aus Arbeitnehmersicht großer Mist, wenn sie dann schon bald wieder entlassen werden und von Anfang an wissen, dass dieser Job nicht für "ewig" ist.

Wegen mir gilt dann eben auch, dass nach spätestens 2 Jahren eine unbefristete Anstellung folgen muss. Aber eine Kettenbefristung über mehrere Jahre oder gar Jahrzehnte ist nicht tragbar! Da braucht sich auch niemand wundern, dass weniger Nachwuchs nachkommt. Dieses Ausnutzen der Monopolstellung ist für mich ein Armutszeugnis.